



Inhalt

Die Eckdaten des Kreises Steinfurt	4
Teil A: Kommunale Verkehrspolitik	4
Haushaltspolitik	4
Konsumtive Aufwendungen für den Rad- und den Fußverkehr	4
Investive Aufwendungen für den Rad- und Fußverkehr	4
Förderungen Bürgerradwege	5
Verwaltungsinterner Arbeitskreis	5
Fachaustausch der Städte und Gemeinden	5
Kommunale Verkehrsplanung zur Förderung der Nahmobilität	5
50-Punkte-Klimaschutz	5
Organisation der Fuß- und Fahrradförderung in der Verwaltung	6
Blindenleitstreifen vor dem Kreishaus	6
Radverkehrsbeauftragter	6
Stadtradeln	6
Fahrradkeller (Laden) auch E-Tankstelle vor Kreishaus	6
EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE	7
Fahrradvorschuss bei Fahrradneuanschaffungen	7
Aktivitäten im AGFS	7
Beteiligung AGFS	7
Nur Armleuchter fahren ohne Licht!	7
Kreis Steinfurt sieht gelb	7
Radrouten im Münsterland (Münsterland e. V.)	7
Straßenverkehrswacht Kreis Steinfurt	7
Runder Tisch Mountainbiking	7
Wanderrouten (Tecklenburger Land Tourismus, Hermannsweg)	8
Einsatz von Kommunikationsmitteln	8
Teil B: Erfolgsbilanz (letzte sieben Jahre, 2016 - 2022)	8
Kommunalpolitische Zielsetzung	8
Masterplan 2.0 Klimaschutz	8
Kreis- und verkehrsplanerische Schwerpunkte	9
Prioritäten in der Umsetzung	9
Radverkehrskonzept	9
Laufende Unterhaltung der Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur	9
Nahmobilitätsfreundliche Infrastruktur	9
Nahmobilitätsfreundliche Straßenverkehrsbehörde	9
Regelmäßige Verkehrsschauen	9
Baustellenmanagement für Rad- und Fußverkehr	9



Verkehrskontrollen	9
Service für den Fuß- und Radverkehr	10
Zertifizierung Fahrradfreundlicher Arbeitgeber ADFC in Gold	10
Fahrradverleihsysteme, insbesondere auch für Pedelecs und Lastenfahrräder	10
Kommunikation und Information	10
Bereitschaft zur Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft (ideell und materiell)	10
Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Nahmobilität, Fahrrad- und Wandertourismus	10
Einsatz von Kommunikationsmitteln	11
(Mobilitäts-)Verhalten kommunaler Repräsentanten als Vorbild	11
Bürgerinformation und -beteiligung bei Einzelmaßnahmen und Planungsprozesse	n11
Teil C: Projektdokumentation	11
Triangel	11
Radverkehrskonzept	12
Knotenpunktsystem	13
Teil D: Zukünftige Schwerpunkte	13
Infrastruktur	13
Umsetzung/Nachverfolgung Radverkehrskonzept	13
Kanalpromenade	13
Velorouten (Veloregion Münsterland)	14
F35 - MASTERPLAN FAHRRADKORRIDOR Zwolle - Enschede – Münster	14
Bearbeitung von Radwegeprojekte nach Priorisierung des Kreises	14
Mobilstationen Feinkonzept	14
ÖPNV - Falträder/E-Scooter	14
BBM – Mitarbeiterbefragung Modal-Split Weg zur Arbeit / Impulsberatung	14
Radahstellanlagen	14



Die Eckdaten des Kreises Steinfurt

Der Kreis Steinfurt ist die nordwestlichste Gebietskörperschaft des Landes NRW. Mit seinen 24 Städten und Gemeinden ist er Teil der EUREGIO im Städtedreieck der Oberzentren Münster - Osnabrück - Enschede/Hengelo. Mit 1.795 km² ist er der zweitgrößte Flächenkreis in Nordrhein-Westfalen. In den 24 Kommunen leben 450.176 Personen (Stand 31.12.2021); größte Stadt ist Rheine (76.948 Einwohner), kleinste Metelen (6.417 Einwohner).

Nach der zentralörtlichen Gliederung des LEP-Entwurfs sind die sieben Städte Emsdetten, Greven, Ibbenbüren, Lengerich, Ochtrup, Rheine und Steinfurt als Mittelzentren und alle übrigen Orte als Grundzentren eingestuft.

Der Kreis Steinfurt ist seit 2009 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW. Die Kreisstädte Rheine und Ibbenbüren sind ebenfalls Mitglieder des AGFS.

Teil A: Kommunale Verkehrspolitik

Haushaltspolitik

Konsumtive Aufwendungen für den Rad- und den Fußverkehr

Für die HBR-Beschilderung ist ein Mitarbeiter der Straßenmeisterei mit 0,5 Stellenanteilen beschäftigt. Die Gesamtausgaben der Jahre 2016 bis 2022 betrugen 212.887,05 €.

Investive Aufwendungen für den Rad- und Fußverkehr

Der Kreis Steinfurt bewirtschaftet derzeitig 320 km eigenes Radwege an den kreiseigenen Straßen (530 km Straße) und den Wegen der Triangel (62 km). Mit den Anrainergemeinden der Triangel wurden Gestattungsverträge geschlossen, dass die Straßenmeistereien des Kreises die Unterhaltsarbeiten, wie Reinigung der Fahrbahn, Baum- und Randbereichsbeschnitt usw. verantworten. Eine kaufmännisch separate Kostenerfassung der Radwegunterhaltsarbeiten wird nicht vorgenommen. Die Kostenerfassung erfolgt gemeinsam als Straßen mit Radwegen.

Kontinuierlich investiert der Kreis Steinfurt in die Radverkehrsinfrastruktur.

Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Knotenpunktsystem					22.794,45 €	115.946,46 €	139.138,61 €
Modal-Split							63.895,86 €
Radverkehrskonzept			26.656,00 €	55.693,49 €	7.949,10 €		
Triangel					247.811,50 €	1.292.027,68	4.353.534,18 €
Aktion Licht/ Öffentlichkeitsarbeit	970,00 €			2.400,00 €	6.319,33 €		3.628,14 €
Stadtradeln			2.420,00 €	4.422,77 €	5.865,00 €	6.914,50 €	3.298,00 €
Stadtradeln Werbung				3.572,38 €	3.513,12€	3.571,84 €	3.571,84 €
Kommunikation/Werbemittel	3.210,50 €	8.020,26 €	7.526,60 €	11.391,37 €	4.048,98 €		
Re-Zertifizierung ADFC						892,50 €	1553,97 €
Pflege/Hosting Radbahn	335,58 €	314,16€	314,16€	499,80 €	275,25 €		556,33 €
Schilder Radroute			929,00 €	1.389,90 €	3.190,34 €		
Mitgliedsbeitrag AGFS	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Summe	7.016,08 €	10.834,42 €	40.345,76 €	81.869,71 €	304.267,07 €	1.421.852,98 €	4.571.676,93 €

Tabelle 1: Ausgaben Amt für Planung, Naturschutz und Mobilität

KStr.	Ortslage	Bezeichnung	Fertigstellung	Kosten
K 10	Lienen	Radweg Münsterstraße, 1. BA	2016	439.083,00 €
K 39	Mettingen	Radweg Wöstenstraße, Sanierung	2017	138.260,00 €
K 41	Mettingen	Radweg und Ausbau Schwarze Straße	2017	1.147.583,00 €
K 57	Rheine	Radweg Bredeweg	2017	79.585,00 €
K 13	Greven	Radweg Am Max-Clemens-Kanal	2018	256.958,00 €
K 41	Ibbenbüren	Radweg Alpenstraße	2018	516.321,00 €
K 02	Lengerich	Radweg Lienener Straße, Dyckerhoff	2019	851.574,00 €
K 21	Greven	Radweg Gimbte, zusammen mit K 18	2019	1.778.197,00 €
K 68	Rheine	Radweg Russenweg	2019	722.352,00 €
K 02	Lengerich	Radweg Tecklenburger Straße	2020	198.827,00 €
K 02	Lengerich	Radweg Bogenstraße	2020	93.045,00 €
K 10	Ladbergen	Radweg Münsterstraße, 2. BA	2020	204.518,00 €
K 15	Lotte	Radweg Achmerstraße - 3. BA - Dütebrücke	2020	681.637,00 €
K 53	Greven	Radweg Emsdettener Landstraße	2020	307.943,00 €
K 24	Ibbenbüren	Radweg Bocketaler Straße	2021	1.524.023,00 €
K 32	Lienen	Radweg Hohner Straße, Instandsetzung	2021	635.609,00 €



KStr.	Ortslage	Bezeichnung	Fertigstellung	Kosten
K 50	Altenberge	Radweg Entrup, Instandsetzung	2021	527.411,00 €
K 55	Greven	Radweg Fuestruper Straße	2021	492.332,00 €
K 61	Wettringen	Radweg Burgsteinfurter Straße	2021	286.196,00 €
K 02	Tecklenburg	Lückenschluss bis K 11, DEK Brücke	2022	115.925,00 €
K 17	Hörstel	Radweg Huckbergstraße	2022	386.729,00 €
K 17	Ibbenbüren	Radweg Hellendoorner Str., Instandsetzung	2022	257.362,00 €
K 19	Ibbenbüren	Radweg Permer Straße 3. BA	2022	238.708,00 €
K 38	Hörstel	Radweg Harkenberg	2022	147.291,00 €
K 39	Ibbenbüren	Radweg Alte Bockradener Straße, 3. BA	2022	250.174,00 €
K 80	Rheine	Radweg Surenburgstraße, Rückbau RQ 14	2022	1.201.239,00 €
	Summe			13.478.882,00 €

Tabelle 2: Ausgaben Straßenbauamt

Förderungen Bürgerradwege

Über das Bürgerradwegebauprogramm an Kreis- bzw. Landesstraßen können Vereine Mittel für investive Maßnahmen zum Radwegebau erhalten (ausgezahlte Förderbeträge im Zeitraum 2016 bis 2022).

Baujahr	Straße	NR	Kommune	Bezeichnung	Bürgerinitiative	Radweg- länge	Förderbetrag
2018	Kreis	19	Ibbenbüren	Osterledde II. BA	edde II. BA Initiative Radweg für Osterledde e.V.		14.848,15 €
2021	Kreis	39	Ibbenbüren	Alte Bockradener Straße III.	Förderverein Radwegebau	1,005	11.900,00 €
2021	Kreis	38	Ibbenbüren	K 38 Uffelner Weg Interessen-Verein Uffeln e.V.		0,480	16.800,00 €
					I.	1,660 km	43.548,15 €
2016	Land	504	Hopsten	Ibbenbürener Straße	BI "Radweg Ibbenbürener Straße"	0,755	10.800,00 €
2016	Land	593	Hopsten	Lückenschluss Halveder	BI "Radweg Halverder Straße"	2,165	62.475,00 €
2016	Land	582	Metelen	Schöppinger Straße	Bürgerradweg Metelen-Samberg e.	1,482	22.230,00 €
2017	Land	593	Hopsten	L 593 Ortsmitte Halverde	BI "Ortsmitte Halverde"	0,420	6.300,00 €
2017	Land	570	Horstmar	Haltern II. BA	Initiative Radweg Haltern	0,800	12.000,00 €
2018	Land	595	Recke	Halverder Straße II. BA	Radweg-Initiative Halverder Straße	0,566	8.490,00 €
2018	Land	595	Hopsten	L 595 StJosef-Straße	BI "St. Josef-Straße"	0,265	3.975,00 €
2019	Land	796	Ibbenbüren	Tecklenburger Straße	Laggenbecker Verkehrschaos e. V.	0,700	10.500,00 €
2020	Land	584	Westerkappel	Velpe-Westerkappeln III. BA	Radweg Velpe-Westerkappeln e.V.	1,547	20.205,00 €
2022	Land	796	Mettingen	L 796 Ibbenbürener Straße	BI "Proinnovativer Radweg"	0,800	12.000,00 €
	•	•	•		II.	9,500 km	168.975,00 €
					I. + II.	11,160 km	212.523,15 €

Tabelle 3: Förderungen Bürgerradwege

Verwaltungsinterner Arbeitskreis

Der hausinterne Arbeitskreis "fahrradfreundlicher Kreis Steinfurt" zur Verankerung der Fahrradfreundlichkeit in der Verwaltung wird zu gegebenem Anlass einberufen. Beispielsweise zur Bearbeitung von Aktionstagen, wie zum Mobilitätstag im Rahmen der EMW 2022.

Fachaustausch der Städte und Gemeinden

Veranstaltungen, zum Austausch mit kreisangehörigen Kommunen, zu radverkehrsrelevanten Themen wurden durchgeführt (bspw. Mobilitätskonferenzen, Videokonferenzen zu Spezialthemen wie BMM mit dem Fahrrad, radbox.nrw). Wir sind bemüht, weitere kreisangehörige Kommunen für die Mitgliedschaft in der AGFS zu gewinnen.

Kommunale Verkehrsplanung zur Förderung der Nahmobilität

50-Punkte-Klimaschutz

Als Startschuss zur Erreichung des Ziels Klimaneutralität bis 2040 hat der Kreistag im Dezember 2021 ein umfangreiches Handlungsprogramm beschlossen. Darin enthalten: 50 Maßnahmen, die zum einen auf eine klimaneutrale Kreisverwaltung und die Vorbildfunktion des Kreises Steinfurt abzielen; zum anderen u. a. umfangreiche Unterstützungsangebote für die 24 Städte und Gemeinden in den Themenschwerpunkten Klimafolgenanpassung, Energieeffizienz/Wärme, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit geplant. Unter der Gliederung 4. "Mobilität der Kreisverwaltung / Stärkung des ÖPNV und der klimafreundlichen Mobilität", sind 10 Maßnahmen benannt:

- Der Kreis Steinfurt nutzt systematisch Möglichkeiten zur Mobilitätsvermeidung und bietet alternative Angebote und Dienstleistungen für Mitarbeitende und Kunden an
- Der Kreis richtet ein umfassendes betriebliches Mobilitätsmanagement ein. Plattform zur Organisation von Fahrgemeinschaften für Mitarbeitende ein
- Entwicklung einer nachhaltigen Dienstreiserichtlinie bis Ende 2022



- Steigerung des Anteils der Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (vorzugsweise vollelektrisch) bei den Dienstwagen (PKW) auf 70 % (bezogen auf die Anzahl der Fahrzeuge) bis 2025;
- Ausbau von ausreichenden Lademöglichkeiten für Mitarbeitende der Kreisverwaltung und für Besucherinnen und Besucher
- Der Kreis bezieht Politik und Verwaltung wie auch die Kommunen, die Unternehmen sowie die Bürgerinnen und Bürger in Aktionen zur Förderung einer klimafreundlichen Mobilität intensiv ein. Die Steigerung der Elektromobilität und der Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur soll forciert werden.
- konsequente Stärkung und Attraktiveren des klimafreundlichen bus- und schienengebundenen ÖPNV
- Förderung intermodaler Verkehrsangebote sowie Fortschreibung des Masterplans Klimafreundliche Mobilität
- der Kreis setzt Maßnahmen zur Infrastrukturförderung um, wie sie im Radverkehrskonzept bzw. Radwegeausbauprogramm dargestellt sind
- Der Kreis initiiert Projekte und Netzwerke für den Einsatz alternativer Antriebsmethoden

Organisation der Fuß- und Fahrradförderung in der Verwaltung

Blindenleitstreifen vor dem Kreishaus

Auf dem Campus Steinfurt wurden taktile Blindbegleitstreifen installiert, um Menschen mit Seheinschränkungen den Weg zu weisen.

Radverkehrsbeauftragter

Seit dem Sommer 2022 beschäftigt der Kreis Steinfurt einen Radverkehrsbeauftragten (RVK). Die Aufgaben beinhalten u.a.: Umsetzung, Fortschreibung und Nachverfolgung Radverkehrskonzeptes. Initiierung, Koordinierung und Umsetzung neuer, innovativer Radverkehrsprojekte, z.B. Verstetigung der Velorouten, z.B. Triangel, Kanalradwege, Verbesserung der Radwegbeschilderung und Routenverläufe des HBR-Netzes, Mitarbeit bei der Umsetzung intermodaler Bausteine des Nahverkehrsplanes Kreis Steinfurt, z. B. Konkretisierung der Feinplanung von Mobilstationen, Einführen von RadBoxen, Neuanlage oder Verbesserung der Radinfrastruktur auf den Liegenschaften des Kreises, z.B. Optimierung Radabstellanlagen Kreishaus, Mitarbeit Zukunftsnetz Mobilität NRW, Vertreter des Kreises in der AGFS (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW)

Das Thema Radverkehr wurde in den vergangenen Jahren von unterschiedlichen Stellen in unterschiedlichen Ämtern aus der Kreisverwaltung erfolgreich mitgestaltet. Das führte jedoch zu Redundanzen und zu Informationsverlusten. Die Stelle des Radverkehrsbeauftragten bündelt konzeptionelle, planerische und beratende Tätigkeiten und setzt diese für eine verbesserte und effizientere Fortentwicklung des Radverkehrs ein. Dabei ist das Handeln stets umsetzungsorientiert ausgerichtet und erfolgt Hand in Hand mit Partnern für eine zukunftsweisende Gestaltung des Radverkehrs mit deutlichem Schwerpunkt auf den Alltagsradverkehr.

Stadtradeln

Neben der Teilnahme zur Aktivierung der Beschäftigten mit der Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit" der AOK, nimmt der Kreis Steinfurt und die Kommunen des Kreises Steinfurt seit 2018 an der Kampagne "Stadtradeln" erfolgreich teil. Alle 24 Städte und Gemeinden beteiligen sich am Stadtradeln. In den Jahren 2019, 2021 und 2022 konnte der Kreis Steinfurt in der Kategorie "Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern, mit 100.000 bis 499.999 Einwohner*innen" jeweils den 1. Platz belegen.

Fahrradkeller (Laden) auch E-Tankstelle vor Kreishaus

Im Zuge der Errichtung Kreishauserweiterung wurde im Jahr 2015 ein neuer Fahrradkeller (vormals Fahrradgarage) angelegt und kontinuierlich mit weiteren Elementen erweitert. Der Fahrradkeller bietet den Radfahrenden praktikable Einrichtungen, neben abschließbaren Spinden und Trocknungsmöglichkeiten für Kleidung etc., auch Duschen sowie die Möglichkeit Pedelec zu laden. Es stehen Werkzeug für einfache Reparaturen zur Verfügung und kleine Ersatzteile, wie Ersatzlampen oder Flickzeug. Für Rennräder wurde eine spezielle Sattelhalterung installiert, sodass die Laufräder beim Abstellen nicht beschädigt werden. Eine weitere überdachte Fahrradabstellanlage wurde zusätzlich am Nebeneingang des Kreishauses eingerichtet, sowie eine öffentliche Lademöglichkeit für Pedelecs.



EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

Seit 2021 beteiligt der Kreis Steinfurt sich sehr aktiv an Aktionen im Rahmen der EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE (EMW). In der EMW findet unsere Mobilitätskonferenz Kreis Steinfurt statt. Entscheider der kommunalen Familie werden an einem Vormittag über die Schwerpunkte in Fragen von Mobilitätsthemen in kurzen Präsentationen informiert. Beispielsweise wurden folgende Aktionen im Jahr 2022 neben der Mobilitätskonferenz in der EMW durchgeführt: Mobilitätstag der Beschäftigten, Planerradtour Triangel, Einweihung Knotenpunktsystem.

Fahrradvorschuss bei Fahrradneuanschaffungen

Die Möglichkeiten des Fahrrad-Leasings nutzt der Kreis Steinfurt bisher nicht. Stattdessen haben die Beschäftigten seit 2018 die Möglichkeit, einen zinslosen Kredit zur Beschaffung eines Fahrrades zu erhalten. Die Rahmenbedingungen sind wie folgt: Anschaffungskosten: Mindestens 1.500 €; Vorschusshöhe: 100 v. H. der Anschaffungskosten, maximal 3.000 €, Tilgung: 36 gleiche Monatsraten; Abzug über "Entgeltabrechnung", Wiederholung: Erneuter Vorschuss nach 5 Jahren. In ähnlicher Weise können sich Beschäftigte ebenfalls einen Vorschuss für den Erwerb eines Automobils erhalten.

Aktivitäten im AGFS

Beteiligung AGFS

Die Mitarbeitenden des Kreises nehmen regelmäßig gerne an den Facharbeitskreisen, Kongressen und Mitgliederversammlungen der AGFS teil und beteiligt sich an der Betreuung des AGFS-Messestandes in Essen. Unsere Projekte stellen wir in der nahmobil vor.

Nur Armleuchter fahren ohne Licht!

Seit vielen Jahren nutzt der Kreis Steinfurt die Kampagne "Nur Armleuchter fahren ohne Licht!" als Möglichkeit auf die Sichtbarkeit der radfahrenden Kinder im Straßenverkehr, sowohl bei den beteiligten Kindern, als auch in den Medien hinzuweisen. Wenn möglich, versuchen wir an einer Woche fünf Schulen an der Aktion zu beteiligen und sind als Verwaltung mit mindestens einer Person an den Aktionen involviert. Es ist immer schön zu erleben, wie viel Spaß es den Kindern macht, etwas Greifbares erledigen zu dürfen.

Kreis Steinfurt sieht aelb

Für mehr Sicherheit auf dem Schulweg und Rücksicht auf Schulanfängerinnen und -anfänger wirbt der Kreis jedes Jahr wieder mit seinen Partnern mit der Verkehrssicherheitskampagne "Kreis Steinfurt sieht gelb". Kooperationspartner sind der Radiosender RADIO RST und die Kreispolizei, die Kreisverkehrswacht, die Kreisverwaltung, das Schulamt für den Kreis Steinfurt und der Sponsor Schmitz Cargobull. Der Landrat Martin Sommer unterstützt als Schirmherr die Aktion.

Die Erstklässlerinnen und Erstklässler werden im Rahmen der Aktion mit gelb reflektierenden Käppis ausgestattet. Diese sorgen dafür, dass die Kinder besser im Straßenverkehr zu erkennen sind. Andere Verkehrsteilnehmer haben somit die Gelegenheit, rechtzeitig den Fuß vom Gas zu nehmen. Die Polizei nimmt die Kampagne zum Anlass, in der Nähe von Grundschulen gemeinsam mit Unterstützung von Schülerinnen und Schülern verstärkt den Autoverkehr auf Geschwindigkeitsüberschreitungen zu kontrollieren. Die Mädchen und Jungen verteilen selbst gemalte "Dankzettel" mit einem Daumen nach oben, wenn sich Verkehrsteilnehmer vorbildlich verhalten haben. "Denkzettel" mit einem Daumen nach unten gibt es für Verkehrssünder.

Radrouten im Münsterland (Münsterland e. V.)

Gemeinsam mit den Münsterland Kreisen, der Stadt Münster und dem Münsterland e. V. sowie der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH werden im Kreis Steinfurt eine Vielzahl von touristischen Radrouten bereitgestellt.

Straßenverkehrswacht Kreis Steinfurt

Mit vielfältigen Aktionen wie Fahrradparcours, Pedelec-Simulator, Age Simulator, Blindflugsimulator sowie Seh- und Reaktionstests bei Veranstaltungen im Kreisgebiet leistet die Straßenverkehrswacht einen sehr großen Beitrag zum Training des Verhaltens der Verkehrsteilnehmer*innen und erhöht somit die Sicherheit im Straßenverkehr.

Runder Tisch Mountainbiking

Während der Corona-Pandemie kam es vermehrt zu Konflikten zwischen Waldbauern, Wanderern und Mountainbikern im Teutoburger Wald. Der Teutoburger Wald ist ein sehr schmaler Mittelgebirgszug, mit vielen Natur- und Landschaftsschutzgebieten. Durch den schmalen Verlauf sind in der Länge nur wenige Wege vorhanden, die von den Waldbesuchern genutzt werden können. Die Mountainbike-Sportvereine wünschen sich ausgewiesene Mountainbikewege, sowie



bauliche Anlagen mit Sprungmöglichkeiten. Um das Verständnis zwischen den Nutzern, den Grundstücksbesitzern, den Naturschutzverbänden und den Verwaltungen zu erhöhen, würde ein Runder Tisch Mountainbiking eingerichtet, der bisher dreimal getagt hat.

Wanderrouten (Tecklenburger Land Tourismus, Hermannsweg)

Zahlreiche Wanderrouten führen durch den Kreis Steinfurt, Sehr beliebt sind bei vielen Bürger*Innen die vom Deutschen Wanderinstitut als Premiumwege zertifizierten Wanderrouten "Teutoschleifen" im Teutoburger Wald.

Einsatz von Kommunikationsmitteln

Um unsere Themen der Mobilität für die Bürger*innen erlebbar zu machen, setzen wir auf eine vielfältige Verbreitung von Informationen in analogen und digitalen Medien. Klassische Printartikel, wie Flyer inkl. Karten zu Radrouten im Kreis Steinfurt (100 Schlösser Route, Radroute Dortmund-Ems-Kanal, Friedensroute, Emsradweg, Historische Stadtkerne, Aa-Vechte Route, Triangel, Sagenroute, Töddenland Radweg, Max-Clemens-Kanal Radroute, Deutsche Fußball Route, Hase-Ems Tour) oder aktuelle zu den Verkehrsregeln auf Fahrradstraßen oder Stradtradeln, Pressemitteilung zu Aktionen oder Kampagnen. Radiobeiträge und Podcasts zum Aktivierung der Radfahrenden im Aktionszeitraum vom Stadtradeln und viele Internetseiten zum Thema Radverkehr (Triangel, Knotenpunktsystem), Radtourismus (Radbahn, Max-Clements-Kanal auch in Niederländisch), sowie Facebook und Instagram Kanäle. Aktuell hervorzuheben ist die gemeinsam mit den Münsterlandkreisen und der Stadt Münster erstelle Radplanungskarte Münsterland, die in einer Auflage von 120.000 Stück die Nutzer*innen zum Radeln entlang des Knotenpunktnetzes animieren soll.

Teil B: Erfolgsbilanz (letzte sieben Jahre, 2016 - 2022)

Kommunalpolitische Zielsetzung

Masterplan 2.0 Klimaschutz

Mit dem Masterplan 2.0 Klimaschutz und dem Masterplan Handlungsprogram 50-Punkte-Klimaschutz verfolgt der Kreis Steinfurt auch mit der Mobilität das Ziel im Jahr 2040 CO₂-neutral zu sein. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Herausforderungen wie demografischer Wandel, Klimawandel und Energiewende sowie steigender Infrastruktur- und Mobilitätskosten hat der Kreis die Erarbeitung eines Masterplanes klimafreundliche Mobilität erstellt. Der vom Kreistag am 14.12.2015 beschlossene Masterplan enthält den strategischen Handlungsrahmen für die Verkehrsentwicklung der kommenden 10 - 15 Jahre. Die Nahmobilität wird neben anderen Verkehrsträgern wie ÖPNV und Kraftfahrzeug einen gleichberechtigten Stellenwert einnehmen. Im Handlungsfeld Nahmobilität und Radverkehr werden verschiedene Handlungsansätze und Projekte zur Steigerung des Anteils insbesondere des Radverkehrs identifiziert. Diese sollen sukzessive mit geeigneten Partnern umgesetzt werden.

Eine im Masterplan 2.0 Klimaschutz aufgeführte Maßnahme, die Erstellung eines Radverkehrskonzepts, wurde abgeschlossen. Der Beschluss zur Umsetzung des Radverkehrskonzepts erfolgte 2020 und wird vom Kreis und den Städten und Gemeinden als Basis zur Umsetzung erforderlicher Radinfrastruktur anerkannt und verfolgt.

Wichtig für den Kreis Steinfurt ist es, auch zukünftig gemeinsam mit den Städten und Gemeinden des Kreises, sowie den umliegenden Städten und Kreisen sowie grenzüberschreitend die Mobilitätsentwicklung zu steuern. Im Radverkehr bestehen bereits starke Verflechtungen über die Grenzen hinaus. Mit der Veloregion Münster wird dieses Anliegen weiterverfolgt.

Mit der Fortführung des Mobilstation-Feinkonzeptes und der Umsetzung durch die Städte und Gemeinden wird das System Nahmobilität gestärkt.

Als NRW-Modellregion hat der Kreis Steinfurt ein Feinkonzept für Wasserstoff-Mobilität erarbeitet. Das Konzept umfasst konkrete Geschäftsmodelle, Maßnahmen und Meilensteine.

Die vorläufigen Ergebnisse der aktuelle Modal-Split-Erhebung vom Herbst 2022 ergab einen Radanteil von 26 % und einen zu Fußanteil von 9 % (ÖPNV 7 %, MIV 58 %, Auto als Mitfahrer 8 %). Im Vergleich zu der Befragung aus dem Jahr 2011 haben sich die Werte gering verändert (Rad 24 %, zu Fuß 10 %, ÖPNV 6 %, MIV 51 %, Auto als Mitfahrer 9 %). Der Kreis Steinfurt wird sich weiterhin bemühen die Rahmenbedingungen für den Rad- und zu Fußverkehr zu verbessern, damit die Menschen im Kreis Steinfurt weniger häufig das Auto nutzen.



Kreis- und verkehrsplanerische Schwerpunkte

Der Kreis Steinfurt verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Mobilität, durch Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit und Abstimmung, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer. Die Umweltbelastung durch den Verkehr soll verringert und die Verkehrssicherheit und der Verkehrsfluss sowie die Kombination von verschiedenen Verkehrsmittel verbessert werden.

Schwerpunktmäßig sollen die Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept entsprechend der Priorisierung umgesetzt werden. Das Straßenbauamt plant bei den eigenen Straßenbauprojekten jeweils den Fuß- und Radverkehr gleichberechtigt mit dem Individualverkehr entsprechend dem Radwegebauprogramm mit.

Prioritäten in der Umsetzung

Radverkehrskonzept

Das Radverkehrskonzept aus dem Jahr 2020 (Vorstellung unter Punkt C) ist der zentrale Handlungsleitfaden der Umsetzungsmaßnahmen zur Umsetzung der Maßnahmen. Mit einer Datenbank werden die zukünftigen Maßnahmen fortgeschrieben und die Fertigstellungen der Umsetzungen dokumentiert. Laufende Unterhaltung der Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur

Unsere Straßen- und Radverkehrsanlagen werden kontinuierlich unterhalten. Für die Fahrradstraße der Radbahn und der Triangel wurden Gestattungsverträge mit den Gemeinden geschlossen. Hier übernimmt der Kreis in Gänze die Unterhaltsarbeiten, sowie den Winterdienst.

Nahmobilitätsfreundliche Infrastruktur

Unsere Kampagne, "gemeinsam mit Rücksicht" gerade auf Wegen, die von zu Fußgehenden und Radfahrenden genutzt werden, hat das Verständnis der Verkehrseilnehmer*innen zur gegenseitigen Rücksichtnahme vergrößert. Durch die Geschwindigkeitsunterschiede der Verkehrsteilnehmer*innen, gerade auf stark frequentierten Wegen, wie die Radbahn oder die Triangel kommt es besonders an den Wochenenden häufiger zu Konflikten. An neuralgischen Punkten haben wir Schilder der Kampagne installiert.



Das Straßenverkehrsamt des Kreises führt kurzfristig mit Kommunen Verkehrsschauen durch, damit an Unfallschwerpunkten Maßnahmen zur Verringerung ergriffen werden können.

Bei der Herstellung von Straßen- und Radverkehrsinfrastruktur werden die anerkannten Regeln der Technik und die einschlägigen Regelungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. angewandt. Die Leitlinien der AGFS zur Ausgestaltung der Radinfrastruktur für Fahrradstraßen, Querungsstellen oder Abstellanlagen werden bei der Planung berücksichtigt.

Nahmobilitätsfreundliche Straßenverkehrsbehörde

Reaelmäßige Verkehrsschauen

Die Unfallkommission des Kreises Steinfurt setzt sich quartalsweise zusammen. Hierbei werden neben der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und Verkehrswacht die relevanten Straßenbaulastträger beteiligt. Die Unfallkommission analysiert die Unfallschwerpunkte und schlägt Maßnahmen zur Verbesserung der Situation vor. Aus den Vorschlägen der Unfallkommission werden Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet. Typischerweise werden im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen Beschilderungen und Markierungen an Kreuzungen und Einmündungen angepasst, Querungshilfen für Fußgänger und Radfahrer errichtet, Geschwindigkeitsanzeiger installiert oder die Geschwindigkeitsüberwachungseinrichtungen stationär oder mobil eingesetzt. Seit dem Jahr 2019 setzt der Kreis Steinfurt einen Blitzeranhänger ein, der temporär an Gefahrenstellen für mehrere Tage am Stück den Verkehr überwachen kann.

Baustellenmanagement für Rad- und Fußverkehr

Es wird angestrebt, für Fußgänger und Radfahrer eine komfortable und hindernisfreie Führung entlang einer Baustelle zu gewährleisten. Falls eine Umleitung erforderlich ist, wird eine möglichst kurze Führung des Radverkehrs sichergestellt. Dabei wird nicht nur die eigene Baustelle berücksichtigt, sondern auch die Baustellen anderer Straßenbaulastträger.

Verkehrskontrollen

Die Kreispolizeibehörde <u>überprüft</u> die Einhaltung der Verkehrsbeschränkungen auf Fahrradstraßen. Vielen Verkehrsteilnehmer sind die Regeln zum Verkehrsverhalten nicht bekannt. Deshalb wurde ein eigener Flyer zur Vermittlung der Regelungen erstellt und den Kommunen, die bisher



keinen eigenen Flyer entwickelt haben, zur Verteilung zur Verfügung gestellt. Bei Präsentationen und Veranstaltungen wird auf die speziellen Regelungen auf Fahrradstraßen hingewiesen.

Service für den Fuß- und Radverkehr

Zertifizierung Fahrradfreundlicher Arbeitgeber ADFC in Gold

Im Jahr 2022 wurde der Kreis Steinfurt vom ADFC als "Fahrradfreundlicher Arbeitgeber" in Gold Re-Zertifiziert. Im Fazit des Prüfberichts wurde Folgendes hervorgehoben,

Wie alle Münsterlandkreise und die Stadt Münster selbst ist der Kreis Steinfurt weithin als sehr fahrradaffin bekannt. Das gilt für die Infrastruktur für Tourismus und Alltagsradverkehr gleichermaßen. Die gute Vernetzung in der Region und mit den benachbarten Niederlanden sorgen für einen gesunden Wettbewerb und eine kreative Weiterentwicklung bei allen Fahrrad- und Nahmobilitätsaspekten.

Die Kreisverwaltung hat nahezu ideale Voraussetzungen, um im Kreis und in der Region weiterhin als Vorbild und Motivatorin für betriebliches Mobilitätsmanagement zu dienen. Ein fahrrad-affines, kompetentes und motiviertes Team aus unterschiedlichen Ämtern und Sachgebieten, das war auch während der engagierten konstruktiv-kritischen Fachdiskussionen beim Audit zu spüren. Der Kreis nutzt konsequent Formate (Umfragen, Klima- und Mobilitätskonzepte), Allianzen (u.a. AGFS, Zukunftsnetzwerk NRW, Landräte in der Region) und Fördermöglichkeiten. Neben dem überaus erfolgreichen Stadtradeln könnte mit der Europäischen Mobilitätswoche ein zweites öffentlichkeitswirksames Format entstehen. Mit dem neuen Radverkehrsbeauftragten, dem Radverkehrskoordinator, dem Rückenwind der Zertifizierung sowie der klaren Unterstützung der Verwaltungsspitze dürfte die Betriebliche Fahrradförderung sich weiterhin auf hohem Niveau entwickeln.

Fahrradverleihsysteme, insbesondere auch für Pedelecs und Lastenfahrräder Im Kontext des Projektes Triangel wurde in der Stadt Ochtrup ein Fahrradverleihsystem mit Fahrrädern und E-Lastenrädern zur Anbindung des Designer-Outlet Ochtrup (DOC) an den Bahnhof Ochtrup vom Kreis Steinfurt eingerichtet. Für das Betriebliche Mobilitätsmanagement (BBM) konnte ein Unternehmen in Ochtrup mit zwei Fahrrädern für das Bike-Sharing light ausgestattet werden.

Kommunikation und Information

Bereitschaft zur Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft (ideell und materiell)

Der Kreis Steinfurt beteiligt sich regelmäßig aus Überzeugung an den Aktionen und Kampagnen des AGFS. An den Facharbeitskreisen und Radverkehrskonferenzen sowie den Mitgliederversammlungen sind wir an den Informationen, die uns von den Partnern zur Verfügung gestellt werden, zur Verbesserung unseres eigenen Handelns interessiert. An der Kampagne "Aktion Licht" können wir den Bedarf der Schulen mit regelmäßig fünf Aktionen pro Jahr nicht annähernd decken. Durch Beiträge in der nahmobil möchten wir unser Wissen an die Mitglieder vermitteln.

Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Nahmobilität, Fahrrad- und Wandertourismus

Gemeinsam mit unserem Amt für Kultur, Tourismus und Heimatpflege, dem Amt für Klimaschutzamt und Nachhaltigkeit, dem Tecklenburger Land Tourismus, dem Münsterland e. V. und den beiden Leader Regionen Steinfurter Land und Tecklenburger Land wird aktiv für die Nahmobilität, dem Wander- und Fahrradtourismus geworben. Die <u>Besucherzählung der Radtouristen</u> im Herbst 2022 durchgeführt vom Münsterland e. V. im Kontext des Projektes "Schlösser- und Burgenregion Münsterland" ergab, dass an den 20 Zählstellen im Zeitraum vom November 2021 bis November 2022 im Münsterland insgesamt 1.029.588 Radfahrende gezählt wurden. Die meisten Radtouristen nutzen Trekking-/Tourrenräder und diese sind zu mehr als 50 % mit einem Motor ausgestattet (ca. 55 % E-Bikes), was auch an der Altersstruktur von durchschnittlich 60 Jahren liegt. Der Anteil der Leihräder liegt bei ca. 3 %. Insgesamt sind die Fahrradtouristen mit der Infrastruktur zufrieden.



Einsatz von Kommunikationsmitteln

Bei unseren Werbemitteln wie Poster, Banner, Flyer, Warnwesten, Schilder werben wir stets für den AGFS.

(Mobilitäts-)Verhalten kommunaler Repräsentanten als Vorbild

Der Landrat des Kreises Steinfurt, Herr Dr. Martin Sommer, beteiligt sich selbstverständlich an fahrradspezifischen Veranstaltungen, wie an der Teilnahme an der Mobilitätskonferenz, Mobiliätstag, Planerradtour, Beginn der Fahrradsaison, Stadtradeln, sowie natürlich an der Einweihung von Projektumsetzungen wie der Triangel oder von Straßen- und Radwegeprojekten.



Bürgerinformation und -beteiligung bei Einzelmaßnahmen und Planungsprozessen

In Ausschüssen von Gemeinden und des Kreises wird über die Tätigkeiten des Kreises zum Thema Mobilität berichtet und Anregungen zur Umsetzung von eigenen Verkehrsanpassungen vermittelt. In diesem Zusammenhang wird immer für eine Mitgliedschaft beim AGFS geworben. Bei Veranstaltungen der Gemeinden präsentieren wir aktuelle Informationen zu ÖPNV, Fuß- und Radverkehrsthemen.

Teil C: Projektdokumentation

Triangel

Mit dem Projekt "Triangel" haben der Kreis Steinfurt sowie die Städte und Gemeinden Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup, Rheine, Steinfurt und Wettringen auf einer Gesamtlänge von rund 62 km eine schnelle und sichere Radwegeverbindung zwischen den Stadt- und Ortszentren eingerichtet. Der offizielle Projektstart war am 01.03.2020. Alle Maßnahmen sind bis zum 31.05.2023 umzusetzen.

Ziele des Projektes sind die Förderung des Alltagsradverkehrs durch Ertüchtigung des bisher eher touristisch genutzten Radverkehrsnetzes als wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz, zur Entwicklung einer neuen Mobilitätskultur, zur Erhöhung der Lebensqualität durch Reduktion von Schadstoffemissionen sowie die Förderung der Gesundheitsvorsorge durch vermehrtes Radfahren.

Gegenstand der Maßnahmen war auch ein Ausbau, eine Verbreiterung von Strecken auf 3 Meter (Stichwort Zwischenstandard 2+1) sowie als wesentliche streckenbezogene Radinfrastruktur die Einrichtung von Fahrradstraßen. Mehr als 150 Knotenpunkte wurden so umgebaut, dass hier der Radverkehr bevorrechtigt ist.

Zur risikofreien Kreuzung der Bundesstraße B 70 in Rheine wurde eine Fußgänger- und Radbrücke errichtet. An einem stark frequentierten Kreuzungspunkt wurde eine automatische Lichtsignalanlage errichtet, die die Radfahrenden erkennt und bei der Schaltung bevorrechtigt. Eine adaptive Beleuchtung in Teilabschnitten der innerstädtischen Infrastruktur erhöht die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer. Am Haltepunkt Metelen wurden 25 Radabstellboxen installiert, davon 10 Stück mit Lademöglichkeit. Ferner ist zwischen dem Bahnhof Ochtrup und dem überregional frequentierten DOC ein Fahrradverleihsystem eingerichtet worden. Kundinnen und Kunden erhalten die Möglichkeit, umweltfreundlich mit dem SPNV anzureisen und die "letzte Meile" mit einem Leihrad oder einem von zwei E-Lastenfahrrädern zurückzulegen.

Handlungsfeld(er): Infrastruktur, Alltagsverkehr, Freizeit und Tourismus

Handlungsebene: interkommunal

Projektbeschreibung mit Zielgruppe: Alltags- und Freizeitradverkehr soll bevorrechtigt die

Kreuzungspunkte gueren

Finanzierung: Gesamtkosten: 5.893,373,36 € davon Förderung durch

Bund 70 % (4.125.361,35 €); Anteil Kreis 15 %; Anteil Städte und Gemeinden in Abhängigkeit der Streckenanteile

und Besonderheiten. (Stand: 14.03.2023)

Evaluation: Mobile Zählstellen erfassen die Nutzung,

Unterpunkt der Modal-Split-Befragung 2022 ergab, dass 65 % der Befragten angaben, dass Sie die Triangel-Verbindung nicht kannten; 20 % kennen und nutzen die



Triangel-Verbindung; 14% kennen die Triangel-

Verbindung, nutzen Sie aber nicht.

Projektträger/Projektbeteiligte: Kreis Steinfurt, Städte und Gemeinden Rheine, Ochtrup,

Steinfurt, Neuenkirchen, Wettringen und Metelen

Laufzeit: 2018 - 2023

Öffentlichkeitsarbeit mit Lokalpresse, Planerradtour, Flyer, Internetseite (Link)

Dokumentation:

Ansprechpartner Udo Schneiders

Stand der Informationen: April 2023 **Radverkehrskonzept**

Bestandteil des Masterplans Klimafreundliche Mobilität ist u. a. ein Radverkehrskonzept für den Kreis Steinfurt zu erstellen, um das Fahrrad als klimafreundliches Verkehrsmittel weiter zu fördern.

Dieses handlungs- und maßnahmenorientierte Radverkehrskonzept wurde im Rahmen eines Leader-Projektes zusammen mit den 24 Kommunen erstellt und ist im Juni 2020 vom Kreistag beschlossen worden.





Abbildung Radverkehrskonzept

Abbildung 2: Maßnahmenkarte

Mit dem Konzept wird das zentrale Ziel vorbereitet, mehr schnelle Radverkehrsverbindungen zwischen den 24 Städten und Gemeinden im Kreis Steinfurt einzurichten und so noch mehr Möglichkeiten zu schaffen, dass die Bürgerinnen und Bürger das Fahrrad für ihre alltäglichen Fahrten, Wege zur Arbeit, Schule und Ausbildungsstätte, zum Einkauf sowie in der Freizeit vorrangig nutzen können.

Alles in allem sieht das Konzept 618 Einzelmaßnahmen auf insgesamt 697 Kilometern vor. Da die Baumaßnahmen verschiedene Straßenbaulastträger betreffen und ein erhebliches Finanzvolumen haben, kann die Umsetzung des Konzeptes nur nach Prioritäten gestuft und in Abstimmung mit den Baulastträgern erfolgen. Für jede Kommune ist ein Maßnahmenkataster erstellt worden, welches als Download im Internet verfügbar ist.

Weiterer Handlungsschritt ist die Erstellung einer Datenbank mit GIS-Anbindung zur Fortschreibung des Radverkehrskonzepts und zur Dokumentation der Umsetzung.

Handlungsfeld(er): Infrastruktur, Freizeit und Tourismus, Alltagsverkehr

Handlungsebene: Interkommunal, regional

Projektbeschreibung mit Zielgruppe: Alltagsradfahrer

Finanzierung: Gesamtkosten: 69.829,10 €; LEADER-Förderung

45.388,92 € (65 %)

Evaluation: Das RVK wird bei Presseberichterstattungen zu

Umsetzungsmaßnahmen regelmäßig herangezogen.

Projektträger/Projektbeteiligte: Kreis Steinfurt, alle 24 Städte und Gemeinden

Laufzeit: 2017 – 2020 (Aufstellung), Fortschreibung und

Umsetzungsdokumentation fortlaufend

Öffentlichkeitsarbeit mit Vorstellung in Ausschüssen, Presseberichterstattung,

Dokumentation: Internetauftritt (<u>Link</u>)

Ansprechpartner Thomas Stiller Stand der Informationen: Februar 2023



Knotenpunktsystem

Der Kreis Steinfurt hat gemeinsam mit seinen 24 Kommunen das bestehende HBR-Netz um ein Knotenpunktsystem ergänzt, um das bereits in vielen Teilen des Landes NRW und dem benachbarten Ausland genutzte System schlüssig zu verknüpfen. Dies erleichtert die Orientierung für den Radfahrer und trägt zur Systemkonformität im Rad-Land NRW bei.

Die Landräte der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie der Oberbürgermeister der Stadt Münster haben sich darauf verständigt, eine Anpassung des Radnetzes NRW in ihren Gebieten möglichst zeitgleich durchzuführen, um eine lückenlose und abgestimmte Radwegeinfrastruktur für den Nutzer im gesamten Münsterland sicherzustellen. Die Zusammenarbeit mit dem Münsterland e. V. als Projektkoordinator ermöglichte einen regelmäßigen Austausch und Abgleich der notwendigen Arbeitsschritte zwischen den Projektbeteiligten. Die einzelnen Gebietskörperschaften konnten das Projekt in ihrer eigenen Geschwindigkeit umsetzen. Nach Überarbeitung des Radnetzes beläuft sich die Länge des nach HBR NRW ausgewiesenen Radnetzes für den Kreis Steinfurt auf 1.365 km. Hiervon bilden 1.120 km wiederum das Knotenpunktnetz und sind entsprechend ausgeschildert worden. Insgesamt beinhaltet das neue Knotenpunktnetz 184 Knotenpunkte.

Neben der wegweisenden StVO-Beschilderung werden ab dem Frühling 2023 58 Informationstafeln (Übersichtstafeln) an zentralen Knotenpunkten das bestehende System ergänzen. Die Übersichtstafeln werden mit einer kartografischen Darstellung (jeweils individueller Kartenausschnitt) und erläuternden Begleittexten hergestellt und an ausgewählten Knotenpunkten des Knotenpunktnetzes installiert werden. Sie bieten Radfahrenden Orientierung sowie einen Überblick über die Strecken des Knotenpunktnetzes und über touristisch relevante Themenrouten.

Handlungsfeld(er): Infrastruktur, Freizeit und Tourismus
Handlungsebene: Interkommunal, regional, überregional

Projektbeschreibung mit Zielgruppe: Freizeitradverkehr

Finanzierung: Gesamtkosten: 277.879,52 € - Förderung 194.515,66 €

(70%)

Evaluation: Erfolgte bisher nicht,

Projektträger/Projektbeteiligte: Kreis Steinfurt, alle 24 Städte und Gemeinden sowie die

Münsterland Kreise und die Stadt Münster

Laufzeit: 2019 bis 2023 (noch nicht abgeschlossen)

Öffentlichkeitsarbeit mit Vorstellung in Ausschüssen, Presseberichterstattung,

Dokumentation: Internetauftritt (<u>Link</u>, <u>Karte</u>)

Ansprechpartner Dr. Dennis Guth Stand der Informationen: März 2023

Teil D: Zukünftige Schwerpunkte

Infrastruktur

Der zukünftige Schwerpunkt der Arbeit, gerade im Radverkehr, werden in der Umsetzung der Verbesserung und der Erweiterung der Radverkehrsinfrastruktur gesehen. Hierzu werden einige Projekte hervorgehoben, die der Kreis zurzeit fokussiert.

Umsetzuna/Nachverfolguna Radverkehrskonzept

Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept werden verfolgt, dokumentiert und falls erforderlich fortgeschrieben. Anteilsmäßig liegen die großen Umsetzungserfordernisse bei Straßen.NRW mit 434 km, beim Kreis mit 147 km und mit 116 km bei den Kommunen. Die erforderlichen Maßnahmen werden anhand einer Datenbank mit GIS Anbindung nachverfolgt und dokumentiert.

Kanalpromenade

Durch den Kreis Steinfurt führen u. a. der Dortmund-Ems-Kanal (DEK) sowie der Mittellandkanal (MLK). Der Kreis Steinfurt beabsichtigt gemeinsam mit den Anrainerkommunen (Rheine, Hörstel, Ibbenbüren, Saerbeck, Ladbergen, Greven, Recke, Mettingen, Westerkappeln, Tecklenburg) die Betriebswege der Kanäle radfahrfreundlich auszubauen. Durch den Ausbau der Kanalradwege könnte auf einer Strecke von rd. 70 Kilometer eine durchgängige und attraktive Fahrradroute realisiert werden. Aufgrund von Bautätigkeiten an den Kanälen (Schleusen Rodde und Bevergern) sowie Instandhaltungsrückstau bei der Tragfähigkeitssicherung der Betriebswege in Teilbereichen



der Kanäle handelt es sich um ein längerfristiges Projekt. Der Kreis beabsichtigt, nach Finanzierungszusagen durch den Bund, mit den Bauabschnitten Münster-Greven-Ladbergen (DEK) und Recke (MLK) mit der Umsetzung zu beginnen.

Velorouten (Veloregion Münsterland)

Der Kreis Steinfurt verfolgt gemeinsam mit den Beteiligten der Stadtregion Münster das Ziel der Umsetzung der Velorouten (veloregion.de). Die Zielsetzung besteht darin, Radvorrangrouten zu errichten, die sternförmig auf das Oberzentrum Münster zulaufen und einen hohen Qualitätsstandard aufweisen.

F35 - MASTERPLAN FAHRRADKORRIDOR Zwolle - Enschede - Münster

Durch eine intensive deutsch-niederländische Zusammenarbeit für eine Radschnellverbindung Zwolle – Enschede – Münster wurde ein Masterplan gemeinsam mit der EUREGIO entwickelt. Der Masterplan gibt den integralen Impuls für eine grenzüberschreitende Radverkehrsverbindung zwischen der Provinz Overijssel und dem Münsterland. Die Verwaltung des Kreises Steinfurt verfolgt das Ziel, den grenzüberschreitenden Fahrradkorridor zu realisieren. Ein großer Abschnitt des Korridors führt durch den Kreis Steinfurt und ist sowohl Bestandteil des Radverkehrskonzeptes als auch der Veloregion Münsterland.

Bearbeitung von Radwegeprojekte nach Priorisierung des Kreises

Unter der Leitung des Kreisstraßenbauamtes werden die straßenbegleitenden Radinfrastrukturprojekte mit Sorgfalt und Priorität umgesetzt. Die Planung des Amtes berücksichtigt dabei stets den Bedarf des Radverkehrs. Durch die zusätzliche Unterstützung durch eine dedizierte Planungsstelle und einen Bautechniker, die von der Kreispolitik im Haushaltsjahr 2022 bereitgestellt wurden, wird eine erfolgreiche Umsetzung dieser Projekte erwartet.

Mobilstationen Feinkonzept

Das Mobilstationen-Grobkonzept des Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) vom Winter 2022 wird der Kreis Steinfurt gemeinsam mit den Kommunen in einem Feinkonzept zur Umsetzungsreife durch die Kommunen weiterentwickeln. Gerade im ländlichen Raum haben die Mobilstationen für die Anpassung des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung eine herausragende Stellung. Das Kraftfahrzeug wird im Kreis Steinfurt weiterhin das bedeutende Verkehrsmittel darstellen. Der Verbund von ÖPNV und (Elektro)-Fahrrad, an starken ÖPNV-Achsen sehen wir als möglichen Weg, die Dominanz des Autos zu verringern. Hierzu müssen die Nutzer an den Mobilstationen attraktive Angebote vorfinden, die die Nachteile durch die nicht Nutzung eines Autos kompensieren.

ÖPNV - Falträder/E-Scooter

Der Kreis Steinfurt setzt in den vergangenen Jahren bereits E-Kraftfahrzeuge und Pedelecs als Dienstfahrzeugen- bzw. -fahrräder ein. Neben Pedelecs mit wechselnden Nutzern wurden mehrere Hausmeister an Schulen mit Pedelecs ausgestattet, gerade wenn sie Tätigkeiten an mehreren Standorten haben. Die Beschäftigten sind mit den Fahrrädern sehr zufrieden. Um die gemeinsame Nutzung von ÖPNV und Rad/E-Scooter für die Beschäftigten zu ermöglichen und mit dem Ziel, dass hierdurch mehr Beschäftigte den ÖPNV im Dienstgeschäft nutzen, werden wir im Haushaltsjahr 2023, nach Empfehlung des ADFC Prüfberichts, Falträder und E-Scooter anschaffen und den Beschäftigten für Dienstfahrten zur Verfügung stellen. Der Kreis Steinfurt verfolgt weiterhin die Absicht, den Beschäftigten ein Jobticket anbieten zu können.

BBM – Mitarbeiterbefragung Modal-Split Weg zur Arbeit / Impulsberatung

Auch das Mobilitätsverhalten der Beschäftigten des Kreises steht im Mittelpunkt der Betrachtung der Verwaltung. Die letzte Umfrage der Beschäftigten erfolgte 2011. Deswegen befragen wir derzeitig im Februar/März 2023 die Beschäftigten nach Ihren Wegen und Verkehrsmitteln von Ihrem Wohnorten zu Ihren Arbeitsorten. Insbesondere fragen wir nach Gründen, die zur Nutzung des Autos führen (2011 mehr als 60 %) und welche Bedingungen zu einer Änderung des Mobilitätsverhaltens führen könnten, stehen im Interesse der Befragung. Jedoch werden in der Befragung auch die Parkplatzsituation am Kreis Campus in Steinfurt bei der Befragung berücksichtigt. Wir haben eine Impulsberatung zum BMM durch B.A.U.M. Consult GmbH erhalten, mit dem Ziel, Maßnahmen umzusetzen, die zu einer Verhaltensänderung der Beschäftigten bei der Mobilitätswahl beitragen.

Radabstellanlagen

Wir möchten die Radabstellanlagen an unseren Liegenschaften ausbauen. Hierzu planen wir zunächst am Standort Steinfurt eine kombinierte öffentliche und nichtöffentliche wettergeschützte Radabstellanlage für hochwertige Fahrräder zu errichten und mit diesen Erfahrungen insbesondere an unseren Schulstandorten fortzufahren.